

# LUDWIG ARTIST SIGNATURE SNAREDRUMS



**Ludwig präsentiert vier neue Artist Signature Snaredrums. Die unterschiedlichen Klangvorstellungen von Carl Palmer, Corey Miller, Joey Kramer und Jim Riley spiegeln sich in Kesseldimensionen, Kesselmaterial und Hardware-Ausstattung wider.**

**B**asis für alle Modelle bilden die in Taiwan gefertigten Kessel der Ludwig „Black Magic“ Snaredrum-Serie, die dann auf die individuellen Wünsche der Protagonisten getrimmt werden, sei es im Hinblick auf die Kesseltiefen und/oder die Optik, die sogar klangformende Wirkung haben kann, wie im Falle des Corey-Miller-Modells. Doch fangen wir mal mit dem „Flacheisen“ von Carl Palmer an.

#### CARL PALMER VENUS 14" X 3,7"

Diese Artist Signature Snaredrum besticht optisch durch ihr metallic-grünes Finish und die schön komplementäre goldene Hardware. Auch die Kesseltiefe scheint außergewöhnlich, doch sollte man die Angabe von 3,7" nicht ganz so ernst nehmen, denn gemessen sind es  $3^{15/16}$ " – wenn wir hier also von einer 4" tiefen Snaredrum sprechen, sind wir näher dran. Eigentlich egal, denn das Ding ist und bleibt ein feines „Flacheisen“ und erweist sich zudem als ein gut verarbeitetes: Die Toleranz im Durchmesser liegt bei unter 1 mm, die Naht ist prima ausgeführt, und Unebenheiten im Gratungsbereich gibt es keine. Die leicht verrundeten Auflagekanten sind

absolut plan, und das recht flache Snarebed bietet einen sanften und fein gestalteten Verlauf. Damit sind alle wichtigen technischen Voraussetzungen für ein leichtes Einstimmen und gute Klangentwicklung gegeben.

Die gut laufenden Stimmschrauben finden Platz in versetzt montierten Tube-Lugs für Schlag- und Resonanzfell, so dass man trotz geringer Kesseltiefe auch extrem knackige Sounds hinbekommen kann, denn die Stimmschrauben können bei hohen Stimmungen ja nicht in einem Böckchen zusammenstoßen – clever! Für Stimmstabilität sorgen Kunststoffunterlegscheiben und deren plane Auflagen an den Spannrifen sowie Kontermuttern aus Messing. Auch das verdient einen Pluspunkt.

Die Snareteppich-Abhebung funktioniert prinzipiell prima, jedoch ist die Justage des Snareteppichs nicht ganz einfach, wenn man sowohl eine vernünftige Ansprache und eine total ruhige Snaredrum in abgeschaltetem Zustand spielen möchte. Ein Problem, dass bei derart flachen Snaredrums häufiger anzutreffen ist, und deshalb gibt es auch einige spezielle Abhebungen für diese Art Snaredrums, die – trotz

kleiner Bauform – eine größere Steuerkurve besitzen und einen längeren Weg beim Abschalten vorgegeben, somit den Snareteppich dann auch vernünftig vom Resonanzfell wegführen und eine sehr straffe Spannung im angeschaltetem Zustand möglich machen. Da könnte Ludwig für die „Carl Palmer Venus“-Snaredrum sicher noch eine komfortablere Lösung finden. Mit etwas Geduld und Geschick bekommt man allerdings auch mit der montierten Abhebung ein passables Ergebnis.

**Sound:** In einem Medium-Tuning der werkseitigen Fellausstattung und ohne Dämpfung ist diese Snaredrum absolut präsent und zeigt mit knackigem Klang, wo der Backbeat liegt. Trotz geringer Kesseltiefe sind die Obertöne nicht zu scharf, was gerade bei höheren Stimmungen ein echter Vorteil ist. In diesem Falle zeigt sich, dass ein Messingkessel die richtige Wahl ist, wenn hohe, knallige Sounds nicht immer den Schädel mit aggressiven Obertönen spalten sollen. Mit Schlagfellen wie beispielsweise Remo „CS Snare“ oder Evans „Power Center“ kann ein sogar noch etwas trockenerer Attack generiert werden, der dieser Snaredrum auch sehr gut steht.

### COREY MILLER 14" X 6,5"

Der Kessel dieser Artist Snaredrum besteht aus verschweißtem Stahlblech und ist sauber verarbeitet. Die Nahtstelle ist unter der satten Pulverbeschichtung in strahlendem Weiß kaum auszumachen. Im Bereich der Auflagekanten der Gratung wurde sorgsam gearbeitet, da gibt es nix zu meckern. Auch die Toleranz im Durchmesser liegt bei weniger als 1 mm. Somit ist die Verarbeitung in den technischen Details gelungen ausgeführt. Die Adaption der handgemalten Motive mittels Lasergravur ist elegant umgesetzt, die verschiedenen Motive setzten sich grausilbern vom satten Weiß der Pulverbeschichtung ab.

Die Chrom-Hardware passt sehr gut dazu und stammt aus dem Standard-Baukasten der in Taiwan ansässigen Hardware-Anbieter. Hier findet man eine solide Verchromung und ordentliche Funktion vor, wenn auch die Abhebung sich zunächst ein wenig hakelig bewegen ließ, was aber durch simples Nachschmieren behoben war. Die Stimmrauben laufen ordentlich in den Gewinden der Tube-Lugs, leider sind sie nur mit Metallunterlegscheiben ausgestattet. Das geht zwar grundsätzlich in Ordnung, jedoch sollten dann auch die Auflageflächen an den Spannreifen 100% plan sein. Das ist hier leider nicht so ganz der Fall, insofern sind zusätzliche Kunststoff-Unterlegscheiben für vernünftige Stimmstabilität Pflicht.

**Sound:** Na, was holt man aus einem 6,5" tiefen Metallkessel heraus? Einen ordentlich druckvollen Rock-Sound – und das geht hier quasi instant-mäßig. Mit der werkseitigen Fellkombination klappt das schon prima, und die Trommel überrascht hier mit einem etwas entschärften Attack, der aber immer noch die klassischen Obertöne von Stahlkessel-Snaredrums besitzt, wenn auch etwas weniger stark ausgeprägt. Dieser doch recht eigene Charakter liegt irgendwo zwischen dem eher trockenen Attack von Aluminium und scharfen Stahl-Sounds. Prinzipiell sind die Remo „Ambassador/Ambassador Snare“- oder Evans „G1 coated/Hazy 300“-Fellkombinationen die richtige Wahl für dieses Instrument, weil sie den Charakter am besten herausstellen. Wer diese Snaredrum optisch noch aufmotzen mag – zumindest aus Spielersicht –, dem sei zu einem Remo „Corey Miller Tattoo Skyn Rock'n'Roses“-Schlagfell geraten, was nicht

### SOUND

#### 14" x 6,5" Corey Miller

unverkennbarer Metallkessel-Sound der knackigen Sorte, doch durch solide Pulverbeschichtung in den Obertönen etwas entschärft; druckvoller Rock-Sound mit ordentlicher Präsenz und etwas trockenerem Attack als üblich

#### 14" x 8" Jim Riley

Hell singende Obertöne verleihen Schärfe im Attack; sehr sauberes Sustain mit Mitten-Präsenz, dank 8" Kesseltiefe gute Resonanz im Bass; ordentliche Ansprache und sehr variabel von tief-druckvoll bis knackig-singend.

#### 14" x 6,5" Joey Kramer Hit Hard

satter Kesselton und knallig singender Attack, deftiger Rock-sound mit breittigen Mitten und leicht pumpendem Bass (sofern man hart genug reinhält!)

#### 14" x 3,7" Carl Palmer Venus

cooler Sound in hoher Stimmung; sehr knackig mit kernigem Attack; dank Messingkessel nicht zu scharfe Obertöne; Sustain ist kurz, kompakt und erstaunlich satt; extreme Projektion durch Guss-Spannreifen; tolle, sensible Ansprache.

# S-HOOP

Better tuning and sound quality - Fatter cross stick sound  
More resonant tom sound - Stick saving



## www.musikwein.de

Exklusiver Vertrieb für Deutschland

### NEU!

## GROOVE JUICE

The Best Cymbal Cleaner, Drum Polish, and Drum Stick Grip Products

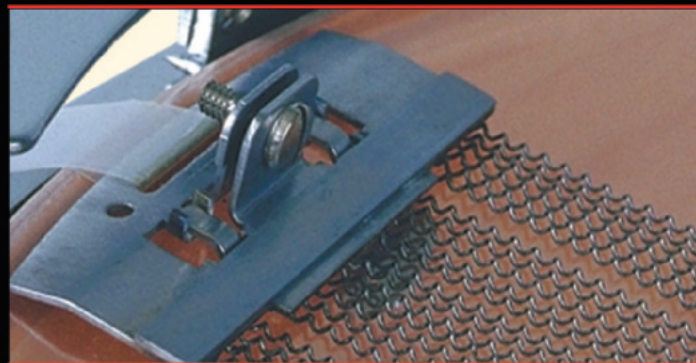


## www.musikwein.de

Exklusiver Vertrieb für Deutschland

# FAT CAT

Dual Adjustable Snappy Snares  
FAT - TIGHT- ULTRA SENSITIVE



nur vom Design her überzeugt, sondern die Attack-Sounds sogar noch ein bisschen satter macht.

### JOEY KRAMER HIT HARD 14" X 6,5"

Auch bei dieser Artist Signature Snaredrum finden wir wieder einen in allen technischen Details sehr gut gefertigten Kessel vor. Messing bildet hier das Kesselmaterial, und das ist prima verlötet, mit sauber gestalteter Kesselnah. Und insofern ist eine Diskussion um Ähnlichkeiten zur Ludwig Black Beauty auch müßig: Deren Messingkessel sind nun mal nathtlos gezogen und damit vom Klangcharakter her ein ganz anderer Schnack. Zurück zur „Joey Kramer Hit Hard“-Snaredrum: Damit das mit dem harten Spiel auch geht, sind hier Guss-Spannreifen die richtige Ausstattung. Die Stimm-schrauben besitzen Kunststoff-Unterlegscheiben, was der Stimmstabilität gut tut. Zusätzliche Kon-termuttern wären allerdings noch besser.

Überzeugend ist die Optik, die hier vom Kessel bis zu den Hardware-Beschlagteilen komplett im „Black Nickel“-Finish gehalten ist, wobei die laser-gravierten Motive mit subtil goldenem Glanz sehr schön zur Geltung kommen.

**Sound:** Den Klangcharakter bestimmen der harte Attack und das brettlige Mittenspektrum im recht kurzen Sustain, was nun auch den klanglichen Unterschied zur klassischen „Black Beauty“-Snare-drum verdeutlicht. Will man den knackigen Attack etwas trockener gestalten und damit noch näher in Richtung klassischer Joey-Kramer-Snare-Sounds kommen, dann ist man gut beraten, als Schlagfell einfach ein Remo „CS Snare“ zu verwenden. Das dann entsprechend hoch gestimmt und knackig angespielt bringt das kurze Pumpen im Sustain stärker in den Vordergrund, und die Snaredrum wirkt bei gleicher Präsenz etwas ausgewogener in den Obertönen.

### JIM RILEY 14" X 8"

Der sehr sauber gefertigte „Stainless Steel“-Kessel dieser Snaredrum präsentiert sich mit einer spie-gelnden Oberfläche, und die lasergravierten Orna-mente setzen sich mit matter Optik gut davon ab. Technisch ist auch dieser Kessel sehr gut ver-arbeitet und zeigt ordentliche Snarebeds, Gratun-gen und eine äußerst geringe Toleranz im Durch-messer. Damit kann und will man gerne arbeiten. Die Tiefe von satten 8" und die Ausstattung mit Tube Lugs im „Black Nickel“-Finish bietet viel Auf-sicht auf die schön gestaltete Kesseloberfläche. Die Ausstattung wird komplettiert durch Guss-Spann-reifen (ebenfalls im „Black Nickel“-Finish) und eine zunächst wieder mal etwas hakelige Snareteppich-Abhebung (doch ein Tropfen Öl ersetzt einen guten Schlosser).

**Sound:** Wenn neben einem satten Kesselton auch hell singende Obertöne den Charakter dieser Snare-drum prägen, so ist sie doch unglaublich variabel

zu gestalten. Selbst bei einer sehr tiefen Stimmung mit reichlich Dämpfung für den fetten oldschool 70s-Sound spricht sie immer noch sehr respektabel an. Geht man den umgekehrten Weg und stimmt sie sehr hoch, bleibt sie kontrolliert und wird auch nicht zu scharf oder brettlig. Das ist natürlich der Kesseltiefe geschuldet, die hier für genügende Body und Druck auch in höchsten Stimmungen sorgt. In dieser Snaredrum steckt viel klangliches Poten-zial, und das lässt sich natürlich durch geschickte Auswahl an passenden Fellen für die jeweils zur Musik angesagten Klangcharaktere noch weiter herauskitzeln.

### FAZIT

Ludwig hat einen prima Weg gefunden, zu ver-nünftigen Preisen vier wirklich charaktervolle Instru-

mente anzubieten, die auch durchaus in der Lage sind, die markanten Sounds der Protagonisten authentisch wiederzugeben. Und die könnten ja allesamt auf viel teurere Instrumente zurückgreifen, was sie gelegentlich wohl auch tun werden. Mit ihrer Signatur bestätigen die Künstler allerdings die Authentizität der Klangcharaktere dieser Instru-mente. Die Verarbeitung aller Snaredrums ent-spricht einem gehobenen Industrie-Standard, wenn auch Kleinigkeiten wie hakelnde Abhebungen vor-kommen. Das lässt sich allerdings schnell und pro-blemlos beheben (siehe Text). Klanglich wie optisch können alle Instrumente überzeugen, und bei die-sem Preisniveau könnte man sich ja auch glatt eine nette Sammlung zulegen. Ein persönlicher Test die-ser Ludwig Artist Signature Snaredrums lohnt sich auf jeden Fall! ◀◀

## PROFIL

<b>Hersteller</b>	Ludwig
<b>Herkunftsland</b>	Taiwan
<b>Serie/Modelle</b>	Artist Signature Snaredrums/Corey Miller, Jim Riley, Joey Kramer Hit Hard, Carl Palmer Venus
<b>Oberflächen</b>	<b>Corey Miller:</b> weiß, pulverbeschichtet <b>Jim Riley:</b> Chrom, poliert <b>Joey Kramer Hit Hard:</b> Black Nickel <b>Carl Palmer Venus:</b> grün lackiert, poliert
<b>Bauweise</b>	<b>Corey Miller:</b> verschweißter Stahlkessel, ca. 1 mm; Gratung mit ca. 40-Grad-Abschrägung und verrundeter Kante; Snarebed ca. 13 cm weit, ca. 2,2 mm tief; lasergravierte Tattoo-Motive <b>Jim Riley:</b> verschweißter Stainless-Steel-Kessel, ca. 1 mm; Gratung mit ca. 35-Grad-Abschrägung und verrundeter Kante; Snarebed ca. 15 cm weit, ca. 2,1 mm tief; lasergravierte Ornamente <b>Joey Kramer Hit Hard:</b> verlöteter Messingkessel, ca. 1 mm; Gratung mit ca. 40-Grad-Abschrägung und verrundeter Kante; Snarebed ca. 16 cm weit, ca. 2,1 mm tief; lasergravierte Drachen-Motive und JK/Aerosmith Logos <b>Carl Palmer Venus:</b> verlöteter Messingkessel, ca. 1 mm; Gratung mit ca. 40-Grad-Abschrägung und leicht verrundeter Kante; Snarebed ca. 18 cm weit, ca. 2 mm tief
<b>Hardware (Kessel)</b>	<b>Corey Miller:</b> verchromt, zehn Tube Lugs, einseitig einstellbare Abhebung, Snareteppich mit 20 Spiralen und Bandbefestigung, 2,3 mm Spannreifen <b>Jim Riley:</b> Black Nickel, zehn Tube Lugs, einseitig einstellbare Abhebung, Snareteppich mit 20 Spiralen und Bandbefestigung, Guss-Spannreifen <b>Joey Kramer Hit Hard:</b> Black Nickel, zehn Tube Lugs, einseitig einstellbare Abhebung, Snareteppich mit 20 Spiralen und Bandbefestigung, Guss-Spannreifen <b>Carl Palmer Venus:</b> Messing; 20 Tube Lugs, einseitig einstellbare Abhebung, Snareteppich mit 20 Spiralen und Bandbefestigung, Guss-Spannreifen, Kontermuttern für Stimm-schrauben
<b>Felle</b>	Remo UT Made in Taiwan
<b>Vertrieb</b>	Fentex
<b>Internet</b>	www.ludwig-drums.com; www.fentex-percussion.com
<b>Preis</b>	14" x 6,5" Corey Miller: ca. € 326,- 14" x 8" Jim Riley: ca. € 486,- 14" x 6,5" Joey Kramer Hit Hard: ca. € 515,- 14" x 3,7" Carl Palmer Venus: ca. € 398,-